# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugsprein; monatlich 40 Pig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Posibegug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie Ggefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig-

Nº 20.

Sunger ! eles m iegen inn with unfern.

gen, — ner uns ten: — b hat le ber man

区内的四

une on erwaches

t Seith

Boll.

Relbund

der fol

ift, mie!

reulofigh ar mein iden zu ihr ein

cine give entjenbes

befrein

rlichen B

eien und

selbsihert it, daß eraniaßt a Befrei

rifdje Lol nition far Luft gell ge Feuel sem zerfi

perlegte

iftern.

Geite, bertreif

en Floss

hmen, N nicht be

elt es fid Bejundhei inen ers

rebattion

chrish

gkeit!

10 MIL.

nter

ffe

50 breit antel str

oppelie

ite

nosen etc

unkel ge

igen to und fall

Montag, den 15. Februar 1915.

9. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Auf Grund des Erfaises des Herrn Ministers des Innern vom 25. v. Mes. werden die samtlichen Haservorrate im biesigen Kreise biermit für bie Son andere biermit für die Herresverwaltung beschlagnahmt. Hafer an andere Liere, als Einhufer zu versutiern, ist verboten. Für jedes Pferd oder anderer Einhufer wird nur die Abgade von 216 Pfund für den Ton freienden ben Ing freigegeben.

Biesbaben, ben 5. Februar 1915.

Der Rönigliche Banbrat. pon Seimburg.

Blieb peröffentlicht.

Sochheim a. M., den 9. Februar 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Auf Grund des § 36 der Bundesratsverordnung fiber die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreibe und Mehl vom 25. Januar 1915 ordnen wir nach Beschluß bom 3. d. Mis. mit Genehmigung ber Kommunalaufsichtsbehörde an was folgt:

händlern, Bädern und Konditoren wird die Abgabe von Brot und Mehl augerhalb des Bezirts des Candfreises Wiesbaden verboten.

Ber vorstehender Anordnung zuwiderhandelt, wird nach § 44 ber Bundesratsverordnung mit Gefängls bis gu fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfzehnhunbert Mart beftraft.

Wiesbaden, den 5. Februar 1915.

Der Areisausschuß des Landfreises Wiesbaden. 3. Rr. II. 809. pon Seimburg.

Birb veröffentlicht.

Sochheim a. M., den 9. Februar 1915.

Der Bürgermeifter, Mrgbacher.

#### Befanntmachung.

Die Musierung des unausgebildeten Landsturms und zwar der Geburtsgänge 1884 die einschließlich 1875 sindet für die Gemeinde Heibelman M. am Dienstag, den 16. Februar d. Is. in Die Musierungspflichtigen daben sich um 7 Uhr vormittags punktlich in reinem und nuchternem Jusande zu gestellen. Wer und Einstellung als unsichere Canditurupsichtiger zu gewärfigen. Die durch Krankheit um Erscheinen verhindert su gewärfigen. amtlich berlandsten um Erscheinen verhindert sind, haben ein amtlich berlandsten.

amtlich berkaubigtes dratliches Zeugnis einzureichen.

Ien der Geitellung im Musterungstermin sind nur befreit, die in den Betrieben der Ersenbahnen, der Post, der Telegraphie und der militarischen der Ersenbahnen, der Post, der Telegraphie und Arbeiter, solern sie von ihrer Dorgestellten Beamien und ständigen lich erstätt sind. Die Unabtömmlichfeitsbeschehen gind, som weit der nicht geschichen, einzureichen.

Iber seit der leiten Rusterung mit Zuchthaus oder Ehrenden ist, das dies unausgesordert an dem zur ihn bestimmten Musterungsben ih, das dies unausgesordert an dem zur ihn bestimmten Musterungsben der ungstand

den ift, bat bies undufgelordert an dem für ihn bestimmten Musterungstage islert du melben.
Die Mittarpapiere und etwaige Unabfommlichteitsbescheinis gungen sind mitzubrungen. Hoc, heim a. M., den 7. Februar 1915. Der Bürgere

Der Burgermeifter: 21 rabader.

#### Befannimadjung.

Das Beichneiden der Baume in den Anlagen foll vergeben werden. Ungebote mit Preisforderung find fofort im Rathaufe

Sod, heim a. M., den 12. Februar 1915. Der Magistrat. Argbach er.

Bi, S. 519) find die Belgier von Hausteren verpflichtet, von dem bestande, ober unsen naber bezeichneten Seuchen unter ihrem Bieheruch einer son dem Zustreien von Erlehenungen, die den Australe von Erlehenungen, die den Australe unter ihrem Bieheruch einer sollen unter ihrem Bieheruch einer folden unter ihrem Bieheruch einer folden unter beitag einer folden brudy einer folden Geuche befürchten taffen, unverzüglich ber Drie-

poligeibehörde Angeige gu machen; auch die franten und verbachtigen Tiere von Orien, an benen die Gejahr der Anstedung frember Tiere besteht, fernguhalten.

Die gleichen Pflichten hat, wer in Bertretung des Bestigers der Wirtschaft vorsteht, wer mit der Aussicht über Bieh an Stelle des Bestigers beauttragt ist, wer als Nirt, Schäfer, Schweizer, Seinne entweder Wied von mehreren Bestigern oder solches Bieh eines Bestigers, das sich seit mehr als 24 Stunden außerhalb der Feldmark des Wirtschaftsbetriebs des Bestigers besindet, in Obbut dat, serner für die in fremden Gewährigen besindlichen Tiere der Bestiger der der Bestiger der Verläuben Gewährt.

für die in fremdem Gewährjam befindlichen Tiere der Bestigen der betressenen Gehöste. Stallungen, Koppein oder Weideslächen.

Jur unverzüglichen Anzeige sind auch die Tierdrzie und alle Personen verpflichtet, die sich mit der Ausübung der Tierdeilfunde oder gewerdsmäßig mit der Kastration von Tieren beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer einschl. der Trichinenschauer, serner die Bersonen, die das Schlächtergewerde betreiben, sowie solche, die sich gewerdsmäßig mit der Verarbeitung, Verwertung oder Beseitigung geschlächteter, getöteter oder verendeter Tiere oder iterischer Bestandteile beschäftigen, wenn sie, devor ein polizeitiches Einschreiten stattgefunden dat, von dem Ausdruch einer der Unzelgepflicht unterliegende Seuche (§ 10) oder von Erscheinungen, die den Ausdruch einer sieden Beuche rejurchten sossen Erscheinungen, die den Ausdruch einer sieden Seuche verünzigten so Erscheinungen, die den Ausdruch einer ber Die ben Musbruch einer folden Geuche befurchten laffen, Renntnis

Die Seuchen, auf welche fich bie Anzeigepflicht erftredt (§ 10),

- Milgbrand, Raufchbrand, Wild- und Rinderfenche,
- Tollmut,
- Rot-
- Maul- und Rlauenfeuche,
- Bungenfeuche bes Kindviehs, Podenfeuche ber Schote.
- Beichalfeuche ber Bierde, Blüschenausiblog ber Pferbe und bes Kindvieles,
- Raube ber Embufer und ber Schafe. Schweineseuche, fofern fie mit erheblichen Störungen bes Allgemeinbesindens ber ertrauften Itere verbunden ift,
- und Schweinepest. 10. Rollauf ber Schweine, einschl. bes Reffelfiebers, Badftein-
- Platfern.
- 11. Gefligelholera und Hibnerpeit.
  12. Leußertich ertennbare Tubertulofe des Rindviehs, sofern sie fich in der Lunge in vorgeschrittenem Zustande besindet, oder Euter, Gebormutter oder Darm ergriffen hat.

Borftebenbes bringe ich jur befentlichen Renntnis und erfuche Polizeiverwaltungen fomie die Ortspolizeibehörben bes Areileo, die Befanntmachung in geeigneter Beile gur Renninls ber Be-

Wiesbaten, ben 3. Februar 1915.

Der Ronigliche Canbrat. bon hetmburg.

#### Befanntmachung.

1. Bei Berlust und Todesanzeigen dari die Zugehörigfeit des Tenppenteils zu den böheren Berbanden nicht erfennbar sein. 2 Truppenteil und Kriegsschauplas zusammen dürsen in den

Anzeigen usw. nur bann genannt werden, wenn bas Datum bes Berluftes mehr als 4 Wochen zurüffliegt. Sonst ist nur eine der beiden Angaben zusässig. Auf die Innehaltung dieser Bestimmung ift ftrengftens zu achten. Berlin, ben 31. Januar 1915. Der Chef bes stellperreteisben Generalstabes ber Armee.

3 21.: (ges.) Brofe. Wirb veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 13. Februar 1915. Der Burgermeister: Mrgbach er.

#### Bekanntmachung.

Auf Berfügung der Agi. Regierung in Biesbaden soll die Betömpfung und Berüsgung der Schnafen und Schnafenbrut mit allen Mitteln durchgeführt werden. Die Ausrotung der Larven der jungen Brut in ibeen Abiagerungsplägen in siebenden Basierlio-chen ist durch Begießen mit Petroleum oder Saprol vorzunchmen. Die Ausrotung der Basieben in ihren Winterprotesteren geldiebt Die Liusrottung ber Weibchen in ihren Winterquartieren geschieht am beften burch Mustauchern und Ausbrennen ber Rellerraume

und Zifternen.
Indem spiches jur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, erzeht zugleich die Aufforderung, die energische Befämptung und Bertiigung der Schnaten unter Anwendung vorstehender Mahnahmen porgunthmen.

Die Befolgung biefer Anordnung wird überwacht. Hechheim a. M., den 13. Februar 1915. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Befanntmachung.

Die Stelle des ftellvertretenben Schuchtvieh- und Bleifchbeidjauers sowie Tridinenschauers soll vergeben werden. Geeignete Bewerber wollen sich sosort schristlich im Rathause meiden. Hochheim a. Mi., den 4. Februar 1915. Die Pelizeiverwaltung: Urzbäch er.

#### Bekanntmachung.

Es sind von hiefigen Einwohnern Alogen taut geworden, daß einen trot aller Mühe nicht gelinge, Kartofieln zu ihrem Lebensunterhalt hierfelbst zu bekommen. Andererseits sieht es seit, daß Besiner da sind, die noch erhebliche Kartosielvorräte haben.
Es gibt dies Berantosiung, darauf aufmertsam zu michen, daß der Magistrat berechtigt ist, Kartosieln, soweit sie von den Besinern nicht leithe für den eigeren Webert begützet merben, au be-

figern nicht fetbit fur ben eigenen Bebarf benotigt werben, ju be-

Stagnahmen und wegzunehmen. Den Besigern von Kartoffeloorraten wird biermit gunachtt noch einmal empfohlen, Kartoffeln freiwillig abzugeben, um noch einmal empiogeet. Inangemaßnahmen zu vermeiden. Inchheim a. M., den 13. Februar 1915. Der Ragijtrat: Argbach er.

eine Brille. Der Eigentumer wird gebeten, feine Rechte innerholb

sechen geltend zu niachen. Hachen geltend zu niachen. Hachen a. M., den 12. Jedruar 1915. Die Bolizeiverwaltung: Arzbächer.

Die seit einigen Jahren von der Abteilung ausgeführte Prüfung von trigonometrischen Puntten hat ergeben, daß die Martsteine zum Teil verschwunden, zum Teil aus dem Uder herausgefommen und am Wall oder im Groben niedergetegt, zum Teil an Ori und Stelle liegend vergroben sind. Die Besiger sind last ausnahmslos im Unitaren über den Zweit und Wert der trigonometrischen Martsteine. Sie beodern die Martsteinschunglischen in den Glauben, daß ihnen zwar der Boden nicht gehöre, ihnen aber die Runnlegung überlassen sei. Dies Annahme ift natürlich irrig. Die Martsteinschunglische, d. i. die freissterunge Bodenstäche von 2 Anabratmeter um den Martstein, darf nicht vom Pfluge berührt werden. Bergl. § 2 der Kinnweitung vom 20. Juli 1878, betressen die Errichtung und Erhaltung der trigonometrischen Martsteine. Zuwiderhandlungen werden nach § 370, 1 des R.-Str.-G.-B. mit Jumiberhandlungen werben nach § 570, 1 bes R. Str. G. B. mit Gleibftrafe bis ju 150 Mart bestraft.

Durch das Umpflügen und Eggen der Markheinschusssächen entstehen die vielen Bereickungen und Seschädigungen der Markheine; mit der geringten Berickungen im Beschädigungen der Markheine; mit der geringten Berickung ist aber der Punkt gerifört, und kann nur unter Aufwerdung von erheblichen Aoften von Technikern der Landesaulnahme wieder hergestellt werden. Die Zerstörung von trigonometrichen Punkten der Breußschen Landestriangulation fällt unter § 304 A.Str. 3.B. (Gegenstand der Bissenspalat) und wird mit Geldstrofe die 900 Mark oder mit Gefönenis die 31 under Johren bestroff.

fangnis bis zu zwei Jahren bestraft. Berlin RB., 40, den 15. Mars 1900,

Bermarthitroge 2/3. Trigenometriiche Abrieitung ber Konigi. Landesaufnahme.

Herstebendes mird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Ortspalizeibenörden den Kreises haben alljährlich im Frühjahr vor der Acerbeitellung den Indalt des abenstehenden Schreibens auf virsubliche Beisels zur Kenntnis der Einwohner zu bringen und dadei insdesondere die Grundstädsdesiger auf den gemeinmitigen Zwei der durch die Landesaufnahme seitgesetzen trigonometrichen Puntte hinzuweisen und darauf aufmertlam zu machen, daß die 2 Duadrameter größen Martsteinschunztlächen dem Fistus gedoren und deshald von der Bemirischaftung ausgeschiedien sind, auch die Martsteine weder beschädigt ober verrückt werden durfen. merben durfen,

Much bie Berren Lehrer find zu erfuchen, Die Rinder auf Die Bebeutung ber Markteine, die sie insbesondere für die Landes-aufnahme und für alle daran anzuschließenden Bermessungen einscht. ber Kutosteraufnahmen und der Aufnahmen für Konfolibationen, Jusummenlegungen, für militärische und viele andere Zweite haben, sowie auf die Straffülligteit der Beschädigungen in geeigneter Weise aufmerklam zu machen. Die trigonometrischen Punkte konnen von den Ortspolizei-

behörden und Gendarmen ebent, bei den Rotosterämtern erfragt werden, so das die nach dem § 23 zu 1 21bi. 2 der Unweit und 20, 7, 78, betr. Creichtung und Erhaltung trigonometrischer Mark-steine (Extra-Beilage zu Ar, 38 des Amtsbiattes für 1879) den Ortspeliziebehörden und Gendarmen obliegende Revision ausgeübt

Wiesbaben, ten 1. Mas 1906.

Der Königliche Banbrat. gen pon Bergberg.

Birb mieberholt veröffentlicht.

3.-Rr. I. 5231.

3. Rr. L 6205.

Wiesboben, ben 25. Ottober 1913.

Der Roniglide Banbrot. pon Seimburg.

Wird veröffentlicht.

Sochheim a. M., den 3. Februar 1915.

Die Bollgeivermaltung: Urabamer.

## Dermifchtes.

Eine Strafenbahn für Bemuje und Kartoffeln ift von einer Berilner Strafenbahn für Gemüle und Karloffein in bon einen Stadtischen Gutshof Blanten-leibe in Aussicht genommen. Auf ihr follen zur Rachtzeit die Er-brugniffe und genommen. Auf ihr follen zur Rachtzeit die Erbeugniffe bes Gutes nach ber Zentralmartiballe gebracht werben. Bei diefer Gelegenheit mag auch erwähnt werben, daß die Ein-nahmen aus den der Stadt gehörigen Gutern einicht, der Kanali-fationamers, den der Stadt gehörigen Gutern einicht, der Kanalifationamerte 20 Millionen Mart beirugen, denen 19 335 000 Mart und 665 000 Mart. Das Gelände der Güter umfaßt rund 100 000 Morgen.

Die Arlegsgetreibegesellichaft ist ein Unternehmen, wie es in ber in Umiang und in jo furzer Zeit wohl noch sie gegründet worden ist. ben ift. Sie ift das größte Getreidehandels- und Mehlgeschäft der Mille. Sie muß 3 bis 4 Millionen Tonnen, also für 700 bis 800

lionen Bandwirten verhandeln, eine Qualitätsabnahme vornehmen, bas Betreibelager tombarbieren, bezahlen, vermablen und an bie Bedarfsftellen bringen. Das ift ohne erfte techniche Rrafte und ein großes Berjonal von Rauffeuten, Buchhaltern, Raffierern, Spediteuren ufm. nicht möglich. Die Gefellichaft hat 2000 bis 3000 Rommiffionare und 500 Angestellte. Die Reichsbariebenstaffe, Die bas Lombarbgefchaft beforgt, hat 1100 Bfanbbaufer verpflichtet.

Ein unerwarteter Goldzufluß. Im Herzogtum Anhalt hatte Hich ein Spakuogel einen Scherz erfaubt, ber niemand ichädigt und dessen Folgen durchaus gute waren und noch sind. Der Unbestannte hat es versunden, eine Mittellung in die Zeitung zu bringen, wenach die Reichsregierung beabsichtige, alle Goldmungen imzusigneizen und zur Erinnerung an die Kriegszeit mit einem Lorzeitenn zu verschen. Die alten Goldmungen mürden alsdann beerfranz zu versehen. Die alten Goldmungen wurden alsdann mit dem Friedensichluß an Auro- und Goldwert (!) verloren haben. Die Reitz machte die Runde durch die Presse. Ihren Zweif, dei Dittionen Mart Getreibe, in furzer Frist antaufen, mit fünf Mil-

Mehrere hunderttaufend Mart Schaden richtete ein Feuer in einer Berliner Metallwarenfabrit an, Die Aluminiumfochgeschirre, Trintbecher, Sturmlaiernen und Muminiumflaichen anfertigt. Die Maldinen ftlirgten trachend burch die Deden ber Stodwerfe binburch in die Tiefe. Große Bolten fertiger Bare und bon Rob. material ift ben Glammen zum Opfer gefallen.

Jehlendorf. Bei einem Berfuche, zwei auf dem Schlachtenfer eingebrochenen Goldaten Sillse zu bringen, gerleten ein Schlosser gefelle und der Arbeiter Wiedenhoeft aus Zehlendorf gleichjalls in ben See. Wöhrend es gelang, die beiden Goldaten und den Schlollergefellen an Land zu gieben, tonnte Wiedenhoeft nur als Beide geborgen merben.

Joffen. Beim Schlittichubtaufen brochen zwei Rinder bes Schneibermeiftere Ceutert ein. Der nemijobrige Frig Rigler, ber ben Rindern zu Sitfe eilte, broch jedoch felbft ein. Alle brei er-

Berlin. Auf Anardnung bes Oberfommandos in den Marten werden im Landespolizeibegirf Berlin alle Jolizeiftunden Berginftigungen auf ein Uhr nochts herabgefett.

## Die Kriegslage.

Der Freitag-Tagesbericht.

B. B. (Untilich.) Großes Hauptquartier, 12. Februar:

Befflicher friegsichanplah.

Bor der ftufte erichienen nach längerer Baufe wieder feindliche Schiffe. Heber Offende wurden von Fliegern des Gegners Bomben geworfen, die militariichen Schaben nicht anrichtelen.

Muf der fibrigen Front finden Artilleriefampfe flatt. Bejonders viel Munition fehte ber Feind gegen unfere Stellungen in der Champagne ein. Ginen nennenswerten Erfolg hat er hierdurch nicht erzielt.- Bei Sonain wurde auch ein Infanterleangriff verfucht, der aber abgewiesen wurde, und bei dem 120 Gefangene in unferen handen blieben.

Die geftern gemelbete Jahl ber Befangenen in ben Mrgonnen erhöht fich um 1 Offizier und 119 Mann.

Berdun wurden mehrere Nordweiffich feindliche Schühengraben von uns genommen. Der dagegen frangofifderfeits unter Boranfragen der Genfer Flagge unternommene Gegenftog wurde unter erheblichen Berinften für den Feind abgewiefen. Die Feftung Berbun wurde von ben deutschen Fliegern mit etwa 100 Bomben belegt.

Um Subelfopi in den Bogejen gelang es den Frangojen einen fleinen Borgraben von unferer Sicilung zu befehen.

#### Deftlicher firiegsichauplah.

Se. Majeftat ber Ralfer ift auf bem fampffelbe an der oftprengifden Grenge eingetroffen. Die dortigen Operationen haben die Ruffen gur ichleunigen Unigabe ihrer Stellungen öftlich der masurischen Seen gezwungen. 2in einzalnen Stellen bauern die Rampfe noch fori. Bisher find etwa 26000 Gefangene gemacht, mehr als 20 Gefchühe und 30 Mafchinengewehre erbeulet worden. Die Menge bes erbeuteten Arlegsmaterials laft fich aber noch nicht annähernd überfeben.

In Polen, rechts ber Beichiel, haben die deutichen Truppen die geftern gemefbete Offenfive forigefehl, die Stadt Sierpeg genommen und wiederum einige hundert Wefangene gemacht.

Muf dem polnifden Rriegsicauplag fints der Weichfel feine Beranderung.

Oberfte Beeresleitung.

Berlin. Ju dem neuen Siege an den majurischen Seen schreibt die "Bolfisiche Jeitung": So hat dem das deutsche Voll in Wassen einen neuen solgenschweren Erfolg errungen, der wie eine prompte Antwort auf die pradickliche Dumarede Sassandows wirft und die Hossung mierer Jeinde auf die russik die Dampsmalze zuschanden macht. Mitt Freude wied der Kaller den Wassensteitung bei geringe Meldung der Oberstein den dat die gesamte Bevöllerung die gestrage Meldung der Oberstein Heeresleitung begrüßt. Sie dunkt den Früdern im Feide, die den Kadm des Deutschen Keiches wehren und sie den Bestand und die Jutupst den Verlandes besteunstein ihr Leben einsehen. — Im Ruhm des Deutsichen Keiches nichten und jur den Deziglich ind die Jufunft des Baterlandes heldenmülig ihr Leben einzehen. — Im "Bertliner Tageblatt" führt Major Bloraht aus: Die Schwierigleit der Lage, "Jeinde ringsam", dat dem deutschen Volle in allen dem Kriege dieuftdar gemachten Schichten eine gigantische firaft gegeben, die und Erfolg über Erfolg bringt. Diefgründig arteilte vor 5 Jahren unser Generalquartiermeister, als er jehrieb, solcher sortbauernder Erfolge bedürsen wir, denn unter den benitgen kulturverhältnissen ist ein langer firieg jehrver zu erriogen, in gen kulturverhältnissen ist ein langer krieg jehner zu ertragen, in gesteigeriem Maze. Sie werden aber nur einer starten Wehrmadhignstellen, die imstande ist, zu zeher Zeit die gesante organiserte Dollsteast aufzudeten. Seit diesen Worten sind wie über ein Einschräntung weht noch hinausgewachten. Auch einen langen krieg vermögen wir zu ertragen. — In der "Deutschen langen krieg vermögen wir zu ertragen. — In der "Deutschen Lagen Lagen zeit ung "liest man: Die Jange hindenburgs, diese Kiesenzange, deren Kieser von der Mennel die zur Hatomina erichen, wahrend ihr Griff trzendwo in Preußen in jüderen Handen liegt, dat wieder einmal en einer geeigneten Sielle zugegriffen, und die zusisiehen Massen in schwere Ersausservon gedraften. Dieser Sieg der ichen Malien in ichwere Erichutterung gebrucht. Diefer Sieg, ber ben Ruffen ble Mustebe, bag lie boch auch auf feindlichem Boden ftänden, völlig zerfisel, wird auch bei manden anderen Seulen in der Welt gerade in dieser Zeil einen besonders wünsichenswerten Eindrust machen. — In der "G er m an i a" wird hervorgehoben, doch die Urmeen unferer Bundesgenoffen mit uns weiteisern. — Die "fir en 13 eit ung" meint: Roch find die ficinapie offich der weinrijden Seen von beren Berfand der Generatitel irane Gunde majurijdjen Seen, von beren Berlauf der Generafilob irohe Kunde brachte, nicht zum Abichluft gefommen. Aber dieses Ereignis zeigt leuchtend vor aller Welt: Wir siegent — Der "Berliner Lotalan zeiger" ichreibt: Wenn die rossiliege thecresseitung fatsöchlich zu wossen glandte, daß unsere Urnner für einen Angelist zu itart fet, dann ist en eintog unerstätlich, das diese Ungtiss techdem augeordnet nurde. Medrigens tunn es uns eigentlich gleichgültig sein, wie die Aussen ihre Riederlage erstäten wollen, uns genügt, das die darüber gultieren müssen. Die weitere russen, uns genügt, das die darüber gultieren müssen. Die weitere russen, uns genügt, das die darüber gultieren müssen. Die weitere russen das die Geschühr Miteilung aber, das die fampsenden kirmeen unter die Geschühr der russen die Geschühr der russen der die Geschühre weise die Geschühre weise die Geschühre weise die Geschühre der Ilederlage und ein Verzichn am eine meltere Dienstwe. — Die "Vertient diese Erzolg junächt die Verleichte Da milläufiger Heiseln, eine einen jür die Previnz Oktpreußen destunden den tullichen mehren vollstäudigen kennen Operationsplanes, durch den die Russen einen vollstäudigen Umschen der Artiegslage erzolft hatten. — III.

Rh. Weit Seitung ihreicht Seht, da sich der glückliche Ausseng des Artieges immer later abzeldnet, seht lich der liebe Glaube des russigen Volles an den ichtliehlichen Triumph in Sicherheit um. — das waren die stolzen und aberbedreiden Worte, mit fart fei, bann ift es einfach unerflatlich, baf biefer Angriff trab cherheit um. — das waren bie stolgen und überhebenden Werle, mit denen vor zum Tagen Gorempfin, Auftinde erfer Rimistee, die offensiche Meinung Rustands aufmidden, die Weit aber innichen zu Kanen alaubte. Riemand bei und bat seln Gereke ernst genommer, nie mand hat es der Milbe für wert gehalten, mit Borten ju entgegnen, - bert aber ift doch eine Untwort gefallen, die lich den rufflichen firnen beutlicher einpragen mog, als irgend ein Wort es vermocht batte: hindenburgs Schwert bat feine afte, wohlbefannte, fnappe Sprace geredet; die fierestorper ber Muffen, die jum zweiten Male in die Ofigrengmart des Reiche einzufallen gedachten, frogen jum zweiten Male ihr blutiges Sfirnzeichen von dannen, und wiederum fann fid) ber Spott des verungisidten Begrillo von ber ruffifchen "Dampfwaige" bemächtigen!

#### Der Samstag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 13. Februar.

Befilider Eriegsichauplah.

Un ber Rufte marfen auch geftern wieder feindliche Flieger Bomben, durch die in der Jivilbevötferung und beren Befit febr beflagenswerter Schaden angerichtet wurde, während wir militärlich nur unerhebliche Berlufte hatten.

Un unferer Weftfront wurden Urtilleriegeichoffe aufgefunden, die zweifellos aus amerifanifden Jabrifen ftammen.

Die Jahl ber bei bem geffern öftlich Sougin abgewiefenen Angriff gemachten Gefangenen erhöht fich auf 4 Offiziere 478 Mann. Bor unferer Front murden 200 Tote des Jeindes gefunden, mahrend unfere Berfufie bei dleien Befechten an Toten und Bermundeten 90 Mann beiragen.

Nördlich Maffiges, nordwefflich St. Menehould, wurden im Berfolg unferer Ungriffe vom 3. Jebruar weitere 1200 Meter von der frangofifden hauptffellung genommen.

Um Sudeltopf in den Bogefen versuchte der Gegner erneuf anzugreifen, wurde aber überalt mühelon abgewiejen.

#### Defflicher friegsichauplah.

Operationen an und jenfeifs der oft preuhijden Brenge find überall in gliidlichem Fortfcreifen. Wo der Feind Widerftand gu leiften verfucht, wird diefer ichnell gebrochen.

In Polen rechts der Weichfel überschritten unfere Ungriffstruppen die untere Stewa und geben in Richtung Racions vor. Bon dem polnischen Kriegsschauplatz links der Weichfel iff nichts besonderes zu melben.

Oberfte heeresleitung.

#### Der Sonntag=Cagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 14. Februar. mefflider Ariegsicauplah.

Rordöftlich Boul-a-Mouffon entriffen wir den Franzosen das Dorf Norron und die westlich dieses Ortes gelegene Höhe 365; 2 Offiziere, 151 Mann wurben gu Wefangenen gemacht.

In den Bogefen wurden die Orischaften Hilfen und Ober-Sengern gefturmt; 135 Gefangene fielen in unfere

Deftlicher griegsichauplah.

2fn und jenfeits der oftpreufgifchen Grenze nehmen unfere Operationen den erwarteten Berlauf.

In Volen rechts der Welchfel madhen unfere Truppen in Richtung Racions Fortfchriffe. In Bolen links ber Beichfel feine Beränderung.

Oberfte Becresleitung.

## Der Montag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes haupiquariier, 15. Februar, Befflicher Ariegsicauplah.

Südlich Apern bei Santt Clon entriffen wir dem Feinde ein eima 900 Meter langes Stud feiner Stellung. Gegenangriffe waren erfolglos.

Ebenjo mifflang ein Ungriff des Gegners in der Gegend füdweffild Ca Ballee. Einige Dugend Gefangene blieben in unferen Sanden.

Den Borgroben, ben wir am Subelfopi am 12. Jebruar verloren halten, haben wir wieder genommen. Mus Sengern im Lauchtal wurde der Jeind gemorfen. Den Ort Rembach roumle er darauf freiwillig.

#### Defflicher friegsichauplah.

Rördlich Tilfit murde der Jeind aus Piffuponen verlrieben und wird in Richtung Tauroggen weiter gebrängt.

Diesieits und jenjeits der Grenze, öfflich der Seenplatte, dauern die Berfolgungsfämpfe noch an. Ueberall ichreiten unfere Truppen ichnell vormarts. Gegen feindliche, über Comja vorgehende frafte fogen deutiche Telle in der Gegend von Kolno

3m Weichielgebiet gewannen wir weiter Boden. Racions ift von uns bejeht. In den vorhergebenden fidmpfen wurden neben gabireichen Gefangenen & Geldiche erobert.

In Dolen, links der Weichiel, feine mefentlichen Beränderungen. Oberfte Heeresleitung.

### Dom wefflichen Urlegsschauplah.

Berlin. Bur Fortfehung ber Rampfe an ber Rufte wird ben Morgenblattern übereinstimmend aus Rotterbam gemelbet, baf am 13. Die Beschüpe ohne einen Mugenblid zu ichmeigen mit großer Seftigkeit gearbeitet batten. Buch bie Flotte fei an-ichelnend in ber Rabe von Ditenbe in Tiltigleit gewejen.

#### Der deutsche Lingriff auf Sonain.

(Ben j. 15. Februar. Rad frangofifden Jugeftunbniffen war ber Angriff ber Dentichen auf bas Gebots bei Gouain trog beftigen Schneeireibens unmiberftehlich. Ein frangofiiches Betaillon murbe fast vollig aufgerieben. Das beutsche Bombarbement auf bie Dorfer Tracpile Bat und Baillin verzeichnet bie Soffreiche Rote obne Rommernar mie immer, wenn bie beutichen ichmeren Goichuge feindliche Batterien gerftort hatten.

#### Ein Renter-Bericht über ben englischen Jlug an die belgijde Grenge.

BB na. London, IB. Februar. Das Reuteriche Bureat melbet umilich über ben Borftog britifcher Flieger an die beigiicht Rufte: 34 Fluggeuge und Wafferfluggeuge unternahmen einen Mogriff auf bas Gebiet von Brigge, Beebrugge, Blantenberghe und Oftenbe. Das Rejuliat ift unbefannt. Bahrend bes Angriffs hatten die Glieger mit einem ichweren Schneetreiben gu famplen. Der Flieger Graham Bibite, ber bei Reuport in die Gee fiel-murbe burch ein frangoffiches Schiff gerettet. Alle Flieger find tron heitiger Beichiefjung durch die Deutschen mit Gewehren, 200 fchinengewehren und Gelduchen unverfehrt gurudgefehrt. Juri Aingzeuge wurden beidwühigt. Das Unternehmen wurde durch bie maritime Abieltung bes Fliegertorps ausgeführt.

#### Die immer ffarter werdende Mbhangigfeit Franfreich von England

mird in ber Rolnifden Zeitung befprochen. In unbefangenen bib, Kreisen Frankreis empfinde man langit eine Beiorgnis wegen bet ben im Anspruche des englischen Hillstontingents an Frankreich. Mas be viel mutre über die Urt, wie die Engländer sich in den frangofischen In b Kanalftädten breit machen und fich zu Gebierern aufwurfen. Die galigien Beforguls, als ob die Engländer Düntlichen, Calais, Boulogne b Radm und Japre jemals wieder verlaffen durften, fel durchaum gerechts beforg. b

## Dom Kriegsichauplas gegen Rußland.

#### Der Gegenfloß Sindenburgs in Ofipreugen. Metrile ber neutralen Prefie.

ichen im Genge. 253 na. Gen j. 13. Jebruar. Das "Journal de Genebe"

ichreibt: Die legten Ereigniffe in Oftpreugen find, was man eine itrotoglide Ueberrafojung nennt; während die Angriffe vot Warfchau und die öfferreichtigedeutiche Mongentration in bef ungarischen Ebene die Aufmertsamteit seffetten, sanden andere Konzentrationen, welche ebenfalls bedeutend find, auf dem außer ften preußischen Norbflügel fratt. Diefe Rongentrationen führten gu einer Begenoffenfine, meiche ben Alletzug ber ruffischen Frontlinie an ben Majurijden Geen berbeigeib'nt bat.

Benf, 15. Gebruar. Ueber bie Borgunge auf bem öftlichen Kriegoschaupfatz wird in einigen frungöfischen Blattern gemetbet. baf bie von Oftpreußen ausgebende Difensive fich nach zu verftorten icheine. Der große Gegenstoft fei fiberlegen eingeleitet und ichr gelchidt burchgeführt worben. Das mulle man anertennen. Immerbin muffe die Frage offen gelaffen merben, bis zu welchem Puntte biefes Mandoer bie allgemeine Lage anbern wirb. Es fel ichmierig, biefes vorauszuschen

Ropenhagen. Die Ariegstorrespondenien, ber Blattet melben, daß infolge völliger Zuridnahme ber gegen Ditpreußen vorgerudten tuffilden Nordarmee ber Ball Warldaus möglich gemorden fel. Inmangorod bagegen fei von den Ruffen gu einer une einnehmbaren Festung ausgestaltet worden.

Stodholm. Die hiefigen Blatter melben aus Beteroburg. bog Komno und Miling in Bertelbigungszustand gefest und ein brittel ber Fioilbevölterung aus ihnen eufernt wurde. Mon folieft baraus auf eine bevorftebenbe Buradlegung ber ruffifchell Ulnie auf Stamno und Uslina.

Bollen, Bien, id. gebr. In Besprechung bes abermaliget Gieges ber deutschen Truppen bei ben Masurischen Gem weifen bie Blutter auf die wieberhalten Mieberlagen ber Ruffen in Diefen fie biet bin. Das "Arue Wiener Logbiatt" fagtt Die ruffichen the famtoperationen gegen bas oftprrugliche Grenggebiet burien aber volls als gescheitert angelehen werden. Diese Latsache ist hachte dentjam, da zu berseihen Zeit alse jeindlichen Offenbrahrichten ist. der Buteming in gleicher Beise vollkommen misglicht find. Auf einer mehr als 700 Kisometer langen Kanpflrout find jest die zuflichen Millionenheere entweder im dinkage oder in der Berteilichen Millionenheere entweder im dinkage oder in der Berteilichen Millionenheere entweder im dinkage oder in der Berteilichen ist kreiffen. Die Auswertung der Erfolge der Werdinkelten fit im Juge. Much die "Reue Freie Preije voist auf die wieder sien, daten Alederiagen der Nuchen vol den Naturischen Geen hin, und ermet die speziels die Berdeinheite kindenburgs hervordehte.

208 no. London, 14. Februar, Gin Mitarbeiter per thurn "Times" funtt die Bebeutung des deutschen Sieges in Oftpreußet beilig beradzuseigen. Er ichreibt: Die Qualität der nepen deutsche Wieger Truppen ift nicht fo hervorrugend (?), daß der Groffürst nicht im ftande fein follte, eine erfolgreiche Gegenoffenfine ju unternehmen. Es liegt fein Grund vor, fich liber ben Ausgang zu beimeiblgei-Es ist nicht bas erste Mal, daß die Russen aus Oftpreuben geworfen murben. Das leite Mal mar ber Gegenichlag ber Ruffen mirffam. Die Erfolge ber Ruffen an anberen Stellen ber Front muffen bem Großfürften geftatten, bier mehrere Armeetorps 100 fammenguziehen. Es burite nicht lange Beit beanfpruchen, bie fer befu einen enticheibenben Schlag gegen bie Deutschen notwendigen ftacha Streitfrafte gu fammeln.

#### Ruffifche Sorgen.

Samburg, 14 Jebruar. Die "Ilomoje Bremje" ichreibt gur neuen deutschen Offensiedemegung: Doge ber barmbergich bageit Gott unferen tapferen Seiben feine Silfe nicht verfagen. Giff it Le furchibarer, ortanartiger Ungriff des Feindes bat begonnen. Ge un wird mabricheinlich der lette in biefem Kriege fein. Die eine en machtige Lamine, wie ein ungeheuerer Deufchredenichmarm goffen fich die deutschen Truppen über das westliche Aufland. Das Bordringen geichehe mit einer jo urgewolligen Wucht und mit big einer solchen Kraftanstrengung, daß es wohl möglich fet, daß die und ruffifchen Geere nicht vermöchten Stand zu halten, fonbern ilber raunt werben burften.

#### Die öfferreichifd-ungarifden Tagesberichte.

28.8 no. Bien. 13. Februar. Amilich wied verlautbatt.
13. Februar: In Ruffisch-Belen und Weftgalizien feine Ereignist.
13. Februar: In Stuffisch-Belen und Weftgalizien feine Ereignist.
13. Februar: In Stuffische und Weftgalizien eine Ereignisten und Berteile Weftgalizien und Berteile Bertei mittleren Abschnitt im allgemeinen unverändert. Die starfell russischen Gegenangrisse zunächst des Dutlapasses sind ieltener gewarben. Im östlichen Abschnitt sind Fortschritte erzielt. Gileck zeitig mit dem erfolgreichen Vordringen in der Bufowina über ichritten einen Trumpen und Vordringen in der Bufowina über ichritten eigene Truppen nach Zurüfwerfen des Wegners Nordsmego ben Jabionico Bag und die Uebergange beiberfeit e in biefer Strafe. Babrond bie in ber Bufoming porrudenden go lonnen unter gobireichen Befechten Die Gereihlinfe erreichten. ere

airbe bir ben Reis

388 4 Gebru Die 1 (Fin !

nupften fich bie im aberen Fluggebiet des Pruth und auf Rad- , Sasonow mit, daß der Anschluß Anmönlens an ben Dreiverband, bie being norderingenden eigenen Strafte ben Mustritt aus ben Ge-irgnialern und erreichten Wignig, Ruto, Rofow, Delatin und aciacyna, mo die Ruffen gegenwärtig an verschiedenen Buntten

Burch bie in feigter Beit toglich eingebrachten Gefangenen furbe die Summe ber in ben jegigen Rampfen gemachten ruffi-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs.

200 na. Bien, 14. Februar. Umtlich wird verlautbart, Bebruar 1915: Die Situation in Auffild. Bolen und Weftgaligien ift unver-

Ein Teil ber eigenen Gefechtsfront im Abichnitt Duffg, gegen treichs m bisher bestige russische Angritse gesührt wurden, gang im Angrist über, war den Feind, und zwar sibirische Aruppen, in zwei duminierenden Höhen und erstürmte eine Ortschaft bei gen ber ben mitteren Balbkarpathen. Auch hier musbe bem Geffner Man te viet umstrittene Sobe entriffen.

jöstichen 3n den gestrigen Käntpsen wieder 970 Gesangene. In Südit. Die galizien und in der Busomina siegreiche Gesechte. Der südwestaulogne d Rodworten pur Destung der Stodt haltende Feind murde gegerecht. trien, die Sithe nordlich Delatin erobert und hierbei gablreiche

Der Stellverireter des Chejs des Generalftabs: v. Dofer, getdmarichallentnant.

288 na. Budapest, 13. Februar. "Uz Est" meldet aus strig: Unsere Truppen sind in Nadaus eingezogen. Der Einzug sich in schneil und überraschend, das der bort sich aushaltende litche Erneralian zum Angelende ge-

BB na. Wien, 14. Februar. Erzherzog Anri Franz ford besuchte in der ersten Woche des Februar die österreichisch-farischen Aruppen in Russich-Polen und kam somit zum ersten-Um Feindenland

ich aus den Geinderichen. 25. Febr. Aus dem Kriegspressegnartier Kontatte gemeidet. Bei mehreren in jüngster Zeit eingebrachten Geseich meir den, die die Unterschrift erugen "Guer unglücklicher Kaiser Aller Aller Ander And eindliche du , imd in denen der Koifer die Soldaten auffordert, die Alafnich die
ich die
ich

abletensen Bariationen verrieden wird. Durch Raueranschläge eiteroburg vivoareiet, die verteilt, von Flugzengen abgeworfen, ja zu under genome ein der verrieden von Flugzengen abgeworfen, ja zu under geropen berlieben und Flugzengen abgeworfen, ja zu under geropen berlieben und Kannanen werten werden der geropen weiter zufliches Volen, Ruthenen und Aumanen — zum Abjall von der Masserwirtlichen Wonarchen mit einer untwahren Darftellung ermaligen im die Mehallnisse und bewalterischen Berlprechungen gleichen weiten der böttinkte leiner Armee beitellt sein und, Denn um die Gelahren einen aber den einem der keinem Serre der der den wohl ünserhen Serre durch die revolutioner Fropatien aber den wohl ünserhen Ruttel, den Freind zu verleumden, der geführen ihr den wohl ünserhen Austel, den Freind zu verleumden, der geführen ihr den nach ihr einer Austel, den Freind zu verleumden, der geführen ihr nach ihren Urfprung hat, greift den nach ihr nach ihr den Kuttel, den Freind zu verleumden, der geführen ihr nach ihren Urfprung hat, greift den nach ihren und im ehrlichen, lopalem Kanner gegennibergetreien ist. ftein nur im ehrlichem, loyalem Sampfe gegenübergetreten ift.

Kleins Mitteilungen.

Riefns Mitteilungen.

kie mieber ber ibn. In einem Geldpostbrief eines Berliner Kriegsfreiie mieber ber über die Weihnachtsfeier im Felde berichtet, wird
ir sagte in seiner Ansprache: Ich hätte uns allen, und jedem eiter der einen von Erige Felden heiner Leiter Jede berichtet, wied eiter der einen von Erige Felden heitige Felden der dam beimer Ansprache: Ich hätte uns allen, und sedem deutschen der beitige Feld am beimischen Heben Jungen, von Herzen gegönnt, deutsche in I Zeuge, nicht die Schuld der Jall ist, daran troge ich, Gott ist erreichnen kann aufgestwangen worden; und nun wollen wir dem die Solies Hille Gebuld. Ich habe den Krieg nicht gewoollt; werteligen Gottes Hille durchhalten worden; und nun wollen wir ihn auch Bottes Hille durchhalten bis zu einem glorreichen Ende. (Etr.

Bejuch Kaiser Withelms im Kloster zu Czenstochau.

Bejuch Kaiser Withelms im Kloster zu Czenstochau.

Besch Kaiser Bithelms im Kloster zu Czenstochau.

Besch Kaiser Kaiser Withelm am 6. ds. Nis. das weitbefannte inwendiges im Kloster. Neher als eine Sturde verweitte der Kaiser im Kloster, besien Schauser und Missioner meliberühmis ein Rlofter, beifen Schaftammer und Bibliothef weltberühmte insmurdigfeiten sind, und verabschiebete sich dann, nachdem er toutend un berabschiebete sich dann, nachdem er ere toufenh Mart für ben Opjerftod gelpendel batte.

tegeth, ber ein bibe feiner Sichsquellen. Wiete von ver Organise ion für einen langen Krieg umzusormen. Das be-et nech feinen für einen langen Krieg umzusormen. Das beder genige ion für einen langen Krieg ummjormen. Das bei nicht ihr mehre berfoll ber Kröfte ober des Slegeswillens. Alle et der einen Bedingung, dah wir das höchfte Mah unferer ienlehen. Gest ist es Zeit, die Anstrengungen für die vor ihr an verdoppeln.

Lein Eingriff Rumaniens.

der in Rugland als vollzogene Tatfache gilt, als auslichtstos gu betruchten fet.

Delcaffe in Condon.

Deleaffe fiattete vom 7, bis 10. be. ber englischen Regierung in Lenden einen Befuch ab, der außer einem Empfang burch ben gonig namentlich langen und höuligen Berahmgen mit den leiterden englischen Ministern galt. Bei der Aberlie fandte Defcaffe an Gir Edward Gren ein Temgrannn, in dem es beift:

Mis ich per 12 Jahren den Praffidenten Loubet bei bem Befuche begleitete, ben er bein leiber fo friih verschiedenen Konige Chuard abstattete, grundeten unfere beiden Regierungen ein friedlichen Einvernehmen. Unfer gemeinsamer Felnd hat es in ein Ariogobundtils verwandelt.

3m bem Untworttelegramm erftarte feinerfeits Sie Ebward

Ihr Besich bat ber Regierung und bem König um fo mehr Freude bereitet, als er in dem Augenblid erfolgte, wo die französische und englische Ralion mit ihren Berbunderen vereint find, um bund ben Erfolg ihrer Walten in Diefen Stiege, ber uns aufgegroungen ist, einen bauerhalten Prieden zu erabern, ber ints von ber Gefahr eines benischen militärischen Augriffs befreien und

Europa Die Freiheit fichern wird. Die Koln, Sig, bemertt zu biefem Teiegrammmechfel: Spoiel Borte, foviel Unmabebeiten! Das "friedliche Einvernehmen", das Edward VII. und Delegije gujammen ichloffen, trug in feiner Aufrollung der maroltanischen Frage in bewißier und gewollter Welfe unter Ausschlich Deutschlands und gegen Deutschland von vornber-ein den Gedanten und Charafter eines Angrills gegen Deutschland. das bat man bei dem Musbruch ber maroltanifden Rrife, als Deutschland biefen Ausichluß nicht rubig binnehnen mollie, offen und fast einfilmung in Frankreich selbst anersannt und beshalb Dekaste els ben Schuidigen 1905 jallen laffen, ohne baß fich ein Mund anch nur im frangolischen Parlament jur ihn öffnete. Gein Beefuch, bem ennlift-frangolitmen Einvernehmen, jo wie er und Rönig Eduard es begrindeten und ibm jeine Ziele fiesten, einen friedichen Charafter vor der Geschichte zu lichern, vedenlei daher eine historische Unwahrheit. Lieber die Worse Grens, daß England und seinen Berblindeten der Arreg aufgewungen worden tet, und von Deutschland die Geschie eines Angelie gedroht dabe, braucht man nach ben Enthüllungen, Die noch mittlerweile über die Borbereitungen jum Ariege burch die englisch frangofisch beiglichen Ge-heimverhandlungen und die icon feit Manaten im geheimen betriebenen Ruftungen Ruflands gutage getreten find, fein Wort mehr zu verlieren.

Die Noten Amerikas an Deutschland und England.

Die enticheidende Stelle ber ameritanifden Rote an Deutschland lautet:

Balls die Rommandanten beutscher Kriegsfchiffe auf Brund ber Annahme, daß die Flagge ber Bereinigten Staaten nicht in gutem Glauben geführt werde, handeln follten und auf hober Gee ein ameritanisches Schiff ober bas Beben ameritanischer Staatsangehöriger vernichten follten, fo murbe bie Regierung ber Ber-einigten Staaten in biefer Sandlung fcmerlich etwas anderes als eine unentichnibbare Berlegung neutraler Remte erbliden tonnen, bie faum in Einflang ju bringen fein würde mit ben freundschaft-lichen Beziehungen, Die jest gliidlichermeise zwischen ben beiben Riegierungen besteben.

"Sollte eine folde beflagenomerte Situation entfteben, murbe fich die Regierung ber Bereinigten Stanten, wie die Raifer-lich Deutsche Regierung wohl verfteben wird, genötigt feben, Die Stafferlich Deutsche Regierung für folche Sandlungen ihrer Marine-behörden fireng verantwortlich ju machen und alle Schritte zu tun, die jum Schuge ameritanifchen Lebens und Eigentums und gur Sicherung bes vollen Genuffes ber onerfannten Rechte auf hober

Gee für Die Ameritaner erforberlich find. In Anbetracht biefer Erwägungen und in bem ernstlichen Beftreben, irgendwelche Migverftanbniffe gu vermeiben imb gu verbindern, bag Umftande entiteben, Die fogar einen Schatten auf ben Berfehr ber beiden Regierungen werfen tonnten, fpeicht die Umerfanische Regierung die zuwerfichtliche Soffnung und Erwartung aus, daß die Ruiferlich Deutsche Regierung die Berficherung geben tonn und will, bag ameritanifche Staatsbürger und ihre Schiffe anders als im Bege ber Durchsuchung burch beutsche Seeftreitfrafte, feibst in bem in ber Befonntmochung ben Beutschen Ubmiralftabes naber beseichneten Beblet, nicht beläftigt werben follen.

"Bur Information ber Kalferlichen Reglerung wird bingugefügt, bag der Regierung Geiner Britannifchen Majeftat bezuglich bes ungerechtjertigten Gebrauchsober amerifanischen Flagge gum Schuffe britifcher Schiffe Borftellungen gemacht morben find.

Ich benuge biefen Anlah, Eure Eggellenz erneut meiner ausgezeichneten Sochachtung zu verfichern.

ges. James 23. Gerard.

283 na. On ber in ben Blattern veröffentlichten Role ber Schluffe: Die Megierung ber Bereinigten Staaten erwartet, baß die britische Regierung alles tut, was in ihrer Mocht liegt, um die Schiffe britifcher Nationalität von bem falldlichen Gebrauch ber Alogge ber Bereinigien Staaten in ben Bonen, non ber bie beutiche Erffarung fpricht, abzuhalten, denn eine folde Bragis murbe bie Schiffe einer befreundeten Macht beim Befahren ber Gemaffer febr gefährben und ber britifden Regierung fogar in einem gemiffen Mage bie Berantwortung für ben Berluft un amerifanischen Leben und Chiffen im Gulle eines Ungriffs burch feindliche Sceftreitfrafte aufbürben.

Wie der Wortlant der amerifanischen Note an Deutschland zeigt, war der Auszug, den das Reutersche Bureau von ihr mit-teilte, eine Enistellung insofern, als er den Einn schärter erichelnen ließ, als er in Birklichteit ist. War wird nun auch den Wortlaut ber amerikanlichen Role an England abwarten muffen, um bei grundete Bergleiche amilden ben beiden Roten anfiellen gu tommen. In fich ift es ftar, bag die Sprache ber Rote an und bringender ift ale die ber Rote an England. Denn unfere Spercanfage mit ihrer Warnung ber Reutralen ift Die Urfache ber amerifanischen Belorgnio; von England droht ben amerifanischen Sandelaldiffen nicht pumittelbor, jondern nur mittelbar Gefahr, indem England burch den Migbrauch neutraler Flaggen die nertraien Schiffe famt und fonbers verbachtig macht. Wie umtlich mitgeteilt wird, werben wir bie amerifanische Mote in bemielben Geifte und Tone ermibern, in dem fle gehalten ift. Mir werden also wohl die Beforgniffe der amerikanischen Regierung gerstreven suchen, was nicht schwer fein follte, be wir natürlich nicht barauf ausgeben, neutrale Schiffe zu gerftoren, fonbern nur mollen, bag fie fich ber Befahr bemußt bleiben, bie fie laufen, wenn fie bas Kriegogebiet burchfabren, und wenn England grundfaglich ihre Flagge migbraucht. Die Borfichtsmaßregein, Die, wie es heißt, in Solland und einigen nordiften Staaten burch befondere Mertmale ber Rationalität ber Schiffe getroffen werben, geigen, bag man in Diefen Staaten ben Ginn ber bentichen Warnung mobl verftanden bat. Ein Einfpruch ber ameritanischen Regierung gegen die deutiche Sperranjage foll die ameritanische Rate nicht fein und fann fie nicht fein, ba Amerita feinergeit auch gegen bie Erflürung ber Rorbfee als Rriegagebiet burch England feinen Einspruch erhoben bal. Wäre das gelcheben, so würde unsere Antwort natürlich haben lauten muffen, daß die demische Ansage in ihrem vollen Umfauge besteben bleibt.

Tages=Rundichan.

Lages=Kundichail.

Leine Eingriff Rumäniens.

Delberfeib ein Butareit. Pottemsti Kaziell, in seinem legien Bericht an Herren des Gefolges heute avend mit Sonderzug (der auch über beildelt, wird Dentschland nicht zuschanden werden.

Biebrich Dit geführt worben ift. D. Ried,), bier eingetroffen, -Sauptbabnhol, auf bem Bahnfteig am Königsfalon, batte bie Behrtraffigend in großer Jahl mit ihren Jahnen Auftiellung genom-men. Nach einer Begrüßung der jum Empfang erfchienenen derren und der Wehrkrahugend drückte der König im Gelpräch kat erfteren leine große Berriedigung über den Rerkauf der Reife und die Shonen Eindrucke det den Truppen und anderwärts aus.

Der König von Bayern bei frupp.

Stung Ludwig III. von Bapern, ber nach breitägigem Aufenthalt bei Krupp Saustag vormiting Effen verließ, hatte, wie bie Kruppfenen Mittellungen berichten, am ersten Tage beim felerlichen Empfang in ber Chrenhalle bes Saupiverwaltungsgebundes auf die Aniprache des Herrn Dr. Krupp v. Boiffes und

Salbach folgenbes ermibert:

Eben tomme ich vom Kriegsschauplag, und ich tann Ihnen fagen, bag trog bes langen Krieges ber Geift unferer Truppen ein gang vorzüglicher ift, und wie bei den im Beibe ftebenben, fo ift es aud im gangen Canbe. Im gangen Deutschen Reiche ift man entichloffen, nicht eber Grieben gu fchliegen, als bis die Feinde niedergeworfen find und une um ben Frieden bitten, auf daß mir baffn einen Frieden dittieren tonnen, ber uns für piele Jahr-zehnte wieder bie Rube lichert, gleich bem Frieden, in bem wic mabrend 40 Jahren im Stande maren, Die Bepälterung machtig gie beben und ihr burch die Industrie eine viel beffere Lebenshaltung gu gewähren, als es früher ber Fall mar. Der Krieg fent platlich ein. Das seer war barauf vorbereitet. Ich habe früher bei vielen Gelegenheiten gefagti "Bir neinichen ben Frieben und bonten Gr. Majeftat bem Raifer, bag er uns ben Brieben erhalt. Wir sind aber sederzeit bereit, und wir sürchten uns nicht dar dem Feind. Und daß wir teinen Grund zur Fzercht daten, das dewestster Arieg." Aber nicht allein das deer, sondern des ganze zurützgebliedene Bolt dat sich in dieser Zeit dewährt, nicht am wenigsten die dentsche Industrie. Abgeschiosen von der ganzen West, auf uns allein angewiesen, sind wie imfande, die Bedürfnisse des Heerens zu erfüllen und gleichzeitig sur die zurüsgebliedene Bewötterung zu sargen. Eines der geößten Werte ist die Fitzma Krupp, ein Wert, das sonst in erster Linie für Friedensamede arbeitet, jest aber nadezu ausschließlich sur den Arieg in Anlpruch genommen ist. Wood des Wert fünstig seisen wir, und was das Wert fünstig seisen wir, und Bir find aber jebergeit bereit, und wir fürchten uns nicht dor bem mas das Wert fünftig leiften wird, auf das freuen wir uns. Diefer Rebe wurden eine Reihe Auszeichnungen mit banrifchen Orben befanntgegeben.

## Nachrichten aus Hochheim n. Umgebung.

Sochheim, Geftern nochmittog 415 libr fund im Gofthaufe gur "Burg Chrenfele" bier eine von bier und ber Umgegend gut besuchte Bersammlung der Zentrumspartei des Landiagematlitreises Höchst. Wiesbaden Land statt. Den Borst führte der Borstssigende der Zentrumspartei des I. nassaufchen Wohlfreises, Berr Weingutsbesihrer Hoenlein-Hochheim a. M. Unter anderem wurde beichloffen, bag, mit Rudficht auf die Erhaltung bes Burgfriedens, lich bie Bentrumspartel bei ber bevorftebenben Bandtagowahl ber Stimmenabgabe enthalte.

herr haenlein bielt einen padenben Bortrag fiber bas Themu: Bie machen mir ben englischen Ausbungerungsplon gir Schanben?

In gang anderer Weife, ale bies bie Rriege fruberer Sabibunderte jemals tannien, giebt der beutige Belifrieg die gefamfen Lebenspernaliniffe ber beteiligten Stnaten und Boller hinein in Die Römpfe. Richt mer fieht, mit Musnahme von England, bas auch beute noch bas Golbnerinftem pflegt, bie gefantte maffenfahige Mannerfraft im Gelbe, auch bie Lebensperhaltniffe ber Benolferung hinter ber Front find Objette bes Rrieges geworben. Waren mobi und briege friberer Sahrhunderte ale "Birlichaltstriege zu begelchnen, jo muren boch bie Gebiete, um ble gestellen murbe, junodift nur bas Biet bes Raupfes. Englands Berbienft ift es. und bamit ben Mittein bes Bernichtungefriege, wie fie bie Rolonialfriege früherer Jahrhimberte funnten, auch in ben Beroichen gefitteter Bolter wieber Weiting vericofft gu baben

Der Berfuch bierga fonnte freilich mobl nur Deuischland gegenüber gemacht werden, bos, eingepreßt zwijchen die Staaten Europas auch die Wege feines Mugenbandels won fremden; mit

ibm fonfurrierenben Madten beherricht fieht.

Daren fnilpit ber Ausbungerungspian an. Im weitesten Sinn des Wortes genommen, gedört zu diesen Mitteln auch die Wisteln Deutschands Gelde und Kreditweien durch Abschneiden der Geldzusuhr und durch Geldadzapfungen zu erschieben. Ebenhoselbe der Berhinderung der Robstoffzusuhrten und der deutschen Warenausglade dem deutschen Weitelkauftsteben die Arbeit nehmen. Die Bevollteruitg um Urbeit und Brot bringen. Das wurde Durch bie innere Starte des deutschen Birischaftslebens und burch bie Arafi ber deutschen Organisationsgabe vereitelt. Aun follen ble Mittel der Aushungerung der Lebensmittelverforgung Deutsch-

Diefe Abficht grundet fich barant, bag Deutschland auch in Geiebensgeiten einen Teil feiner Lebensmittelberforgung aus beir Auslande bezog. Es wurden 3. B. im Jahre 1912 im glauglichen Statten, die zur beritten Bedeitigt naben bei ber Mill. Mart, un tierijcher Brobuttion für 791 Mill. Mart eingeführe. Diefe Bufuhren fallen nun aus! Bielleicht mare es beffer gemelen, uns pon Anjang on ber Bedeutung biefer Biffern bewuft gu blei-Dann mure mohl meniger in ben Tag binein gelebt morben. Andererfrits genügen bloge Ermabnungen jur Sporfamleit erfabrungogemäß nicht viel, es mußten auch die praftischen Einrichtungen bafür getruffen werben, um ber Bepolterung ben Uebergang von bisherigen Lebensgewohnbeiten zu einer peränderten liebensboltung zu erleichtern. Die nummehr getroffenen Anord-nungen ber Regierung freben im wefentlichen eine folche Weiorganisation ber Bebenshaltung auf Grund ber burch ben Krieg geschaffenen Berhaltniffe an. Dieje geht von bem Bebanten om. und aus ber eigenen Deoduftion gewonnen werben fagnen ausreichen, wenn joir die Benufning ber vorhandenen Mengen ent-iprechend organificcen. Ein ftarter Eingriff welchieht zu biefem Imege in die Berbaltniffe ber Brobuftion burd bie angestrebte Abiglachtung großer Biebbefrunde, vor allem an Schweinen und Maftrieb. Daburch foll erreicht werben, bog bie jur menfchlichen Ernührung benugheren Stoffe nicht verjuttert werden. Um eine gleichmaftar Berteilung der vorhandenen Berrote auf olle Bebürniffle und Belfefreife zu garantieren, bat nummehr das Melie, werligftens in Getreide und Mehtworraten das Berfügungsrecht feldir in die have genammen. Endlich wied mut ber Ranfinn burch bie gunt Teil ichen früher, jum Teil neuerdings angeordusten Magnahmen in befrimmte Saburn gebrangt, insbefondere jur Sperfamfeit int Geireibefonfum gegmungen.

Alle birfe Diagnahmen fiellen eine foftematifche Regelung unferer Ariegslebenshaltung bar, die noch nicht luftenlos ift, aber boo greienet erfibeine, bein beutichen Bolle bas Durchhalten gegenvoce dem englichen Aushungerungsplan zw erleichtern. Un uns seibst liegt es nun, durch verständige und isonie Einholtung der Mahnadmen deren Wirfiamleit im Intereste des Bateriondes zu verdürgen. Insbesondere dat die Franzensvell in diesem Ariege und gerade in ber Gieberung ber Lebensmuelverforgung to geobe Mufnaben, wie noch ju feiner Beit. In fie ergeht barum gang befan-bers die Aufforderung, alle Gelegenbeiten und Einrichtungen fich umine gu machen, die non Stant, Kommunen und Bereinen ecfcuffen werben, am gur richtigen und feichteren Ungaffung bes

Darebalte an die neuen Bestimmungen und an die Axiogslebens-haltung siberhaupt antwieden. Bir alle aber wollen am Beginn des zweiten Kriegshalbjahres eingebent sein ber Untichlosenheit und ber Opferbereuschaft, mit der wir vor einem haben Jahre unsere Krieger inte Reld lichen sahen. Was diete unter ungeheuren Opfern und Entwehenungen erreicht haben, darf mitt nicht durch Mangel an Opferwilligheit im Innern bes Botertunben in Gleiafer fommten, verloren gur geben. Wenn bas beutiche Bolt auch meiterhin verfieht, was die Beit bog

n, Ma Zwei irch bie

n" lehrein

ste. erlantbart Ereignise, ichen und ite fiarten eliener ge-tt. Offsich und über-

fe. Wiesbaden. Im Landeshaufe fand am Freitag blo 26. Bollverfammtung für den Regierungsbegirt Biesbaben ftatt unter Borfit bes Conbes-Defonomierat Bartmann-Lüdide-Frantfurt a. ftatt unter in Unwefenheit bes Oberprafibenten Eggelleng Sengftenberg Roffel, des Regierungsprüfibenten Dr v. Meister und des Landes hauptmonns in Rassau Arefel. Auch ein Felbgrouer war anwesend. das Nammermitglied Landrat Büchting, der neben seinem Land-eatsamt in Limburg eine Landsturmfompagnie daseihst als Hauptmann und Rompagniechef führt. Der Borfigende gebachte ber gro Ben, erhabenen und bod) fo fcmeren Beit, die burch ben freventlichen, uns aufgezwungenen Krieg berbeigeführt, und ichlog mit vinem begeistert aufgenommenen Soch auf Se. A. den Kaifer. Der Borfitzende gedochte der Gefallenen unter ihnen, des Landrats des Untermefterwolbes Freiheren u. Mariciall, er erinnerte an die ver ftorbenen Kammermitglieder: Defonomierat Frühe-Baldmanns-hausen, Bürgermeister a. D. Kröd-Beitendors und Bürgermeister a. D. Körner-Weben. Ueber die Lage der Landwirtschaft im Be-girt äußerte sich der Borsigende sodann: Die letzte Ernte sei gut geborgen worden ebenso sei die Feldbestellung giatt von statten ge-ennen Die Frilkindersbessellung werde sich ichwieriger gestalten. Die Brilbiabrobeftellung merbe fich ichmieriger geftalten. Die Garinerei habe in anertennenswerter Beife gearbeitet. Abichaffung von Bieb fei im Begirt taum festguftellen. Dilchtapp-beit bereiche nicht. Die Ernte werde bis zur nachsten Ernte reichen, wenn fparfam mit ihr umgegangen murbe. Bei Festsegung ber höchstpreise für Getreibe und Kartoffein, gegen die tein Land-wirt etwas einmende, habe man nicht bedacht, daß Krastsuttermittel bie Biebernahrung teurer gestalte, als die Bermenbung von Betreibe und Kartoffeln zu bem gleichen Zwed. Das Zuchtvieh vor allem fei im Bezirf erhalten worden. Das wenig Futter verzeh-rende "Bogelsberger Bieh" habe sich glänzend bewährt. Das ichlachtreife Schweinematerial als Dauermare gu verarbeiten fei gu billigen. Bart fei bie Magnahme, bag die ruffifchen Banderarbeiter bei ben Landwirten überwintern mußten. Un Beutepferben murden 356 Stilet, fowie 100 Foblen von der Militarverwaltung für einen Gesomtpreis von 234 000 Mart an die naffaulichen Band wirte abgegeben. Die für die Landwirte des Begirts gur Berfü-gung ftebenben Futtermittel, darunter vor allem Zuderrübenichnigel, reichten vielleicht bis gur tommenben Ernte. In Dunge mitteln burfe nicht gefpart werben. Un der fich an bas Referat anichtießenden Aussprache beantragte Kammermitglied Büch-ting-Limburg, die Kammer möge dahin wirten, dah die Herresverwaltung für landwirtschaftliche Arbeiten im Bezirt, die als "gemeinnugige" Arbeiten zu be-trachten sind, Krregsgefangene zur Berfügung trochten find, Artegogefangene jur Berfügung fiellt, ohne bafür die Jahlung des ortsüblichen Tagelohnes neben Unterbringung, Bewachung, Berpilegung zu fordern, sawie, daß die Kanuner im Berein mit der Staatsregierung und der Landess diestlien bahin profession bireftion bahin vorstellig wird, bah die ausgedehnten Weidellachen im Befrerwald mit bilje von Kriegsgefagenen melioriert werden. Einstimmig fanden biefe Untrage Unnahme. Dierauf beriet man ben Boranschlag jur 1915. Er stellt sich in Einnahme und Ausgabe mit 342 694 Mart und wurde genehmigt. Die Beiträge zu den Kosten der Kammer bezissern sich auf 85 000 Mart, wozu eine Umlage wie seither von 10 Prozent des Grundsteuerreinertrages erhoben mirb, bie aber im tommenden Jahre eine Erhöhung erfahre. 3m Unichluf an die Beratung fiellte Landwirt Merten-Erbenheim ben Untrag, bag bei ber Ausmusterung truchtige Stu-ten als nur garmiondienstfähig erftart werden und ber General-Bouverneur von Belgien sofort ersucht wird, zu gestatten, Fobien aus Belgien nach Raffau auszuführen. Rammermitglieb Feger-Falfenftein beantragte, daß die Berfammlung ben Wunich brudt, bag ju ber fo ungemein wichtigen Gicherung ber nachften Ernte von ben guftanbigen Stellen bei ber Muslegung bes Bortes "ungefähr" in bezug auf die Festsehung der durchaus erforberlichen Santgutmenge die fehr verschiedenen örisichen Berhälmisse ent-Santautmenge bie febr verichiebenen fprechend berüdfichtigt werben. Camtliche Untrage fanben einftimmig Annahme. Ueber "Die Bandwirtschaft und die Bollsernabrung" referierte Infpettor Reifer-Biesbaden. Er trat bafür ein, daß in Rassau der Rindvichbestand durchgehalten werden musse. Das Berkehrtesie sei das Abschlächten von Läthern. Auch musse verfucht merben, ben Schmeinebestand zu erhalten, ibre Kartoffelfütterung aber einzuschränfen. Um die Probuttion zu vermehren, fei ein umfaffenber Wilbabichug im hindlid auf den Wilbichaben erfort erlich; unbebaute Streden mußten bebaut werben, aber mit Borficht. Rurg bie Bage fei fo: "Bie brauchen nicht zu verhungern, aber wir muffen fparent"

fc. Wiesbaden. Ein Leutnant in einem hiefigen Teillogarett, ber bei ben Rampien auf dem meftlichen Rriegeschauplag ben rechten Arm völlig verloren, bat burch eiferne Energie es gu Bege gebracht, mit bem linten Arm bas ausguführen, mas er feither mit dem rechten vermochte und fich por allem im Gebrauch ber Baffen geubt. Geftern nahm ber Offigier an einer in ben Balbungen bei Langenschwalbach abgehaltenen Treibiagd teil. Mit dem ersten Schuh, ben er abgab, erlegte er auf 70 Gange einen Reiler burch einen mohlgezielten Blattschuf.

bodift. Die Einführung von Brottarten fteht auch in hiefiger Stadt unmittelbar bevor, nachdem fich berausgestellt hat, bag die Borfchriften des Bundesrates über die Beschräntung ber Baderei bie gebührende Beachtung nicht gesunden haben.

je Frankfurt. Die Landwirtschaftliche Geschäftsstelle für Schlichtvichpersauf, G. m. b. s. in Frankfurt a. M. verwertete im Jahre 1913/14 nach den jest abgeschloffenen Feststellungen 34 007 Schweine und 300 Stud andere Liebgattungen im Wesamtwerte pon 4 090 801 Mart gegen 31 671 Schweine und 518 Stud anberes Bieb im Werte von 4 021 002 Mart im Borjahre. Der Regierungs begirf Wiesbaben lieferte bagu 973 Schmeine, 8 Kalber, 15 Stud

- Um Freitag abend famen 30 bis 40 feither in Tfingtau gefangen gehaltene Deutsche über Stalien hierher. Teile blieben fie bier, teils reiften fie meiter. - Dit ber Muswechselung ichmervermunbeter Rrieger, beren Tatigfeit nicht mehr in Betracht fommen fann, icheint begonnen gu werben. Um Comstag trafen 9 ichmerverwundete Frangofen aus einem norddeutschen Lagarett bier ein. bie fiber Ronftang in ihre Beimat gurudbeforbert merben.

fc. Braubach. Der Mildpreis mirb in ben nachsten Tagen von 22 auf 24 Bfennig fur bas Liter erhöht.

Boerlahnftein. Die Stadtverordneten bewilligten fur bie

Beidraffung von Danerware 20 000 Mart. Außerdem verpflichteten fich bie hiesigen Meiger, insgesamt 180 Zentner Dauerware ber- und ber Stadtverwaltung gur Berfügung gu ftellen, Bod Raffan. Die burch ben Bald bei Frucht laufende

eleftrifige Lichtentage murbe bei Solgfallungen gerftort, fo bag Frucht und die umliegenden Drie einige Rachte in Duntel gehüllt Berborn. Der Chrenburger ber Stadt, 3. 9. 9 offmann, Begrunber der herborner Bumpenfabrit und langjohriger Bor-

figender bes Altertunsvereins, ift im 85. Lebensjahr geftorben. Meb. Der Arbiter Abolf Graf bat nun eingeftanben, bie Frau Berlinghof ericoffen gu haben, aber, mie er angibt, auf beren Bunfch. Grat befindet fich fchwer verlegt im Sochfter Krantenhaus.

#### Ellerlei aus der Umgegend.

Maing. Geit 44 Jahren ift bie Jafdingegeit für bas golbene Maing diesmal jum erften Male wieber ohne bas larmenbe, buntbewegte Saidengstreiben auf den Strafen und in ben Gafthäufern fang- und flanglos vorübergegangen. Die alte Moguntia mag fich barüber wohl berghaft gewundert haben, aber die Mainger Bevolterung fund fich gar leicht in Die neue, ungewohnte Lage. Riegends auf den Stragen ober in den Bergnügungslotalen mar etwas pon bem gemobnten Mummenichang gu feben, teine Dufit-Tapelle, fein Orchestrion lieft die jedem Mainzer so wohlbefannten Rlange des Rarrhallamariches horen. Es berrichte das gewohnte Leben und Treiben eines rubigen Conntags mabrend ber ernften Rriegezeit.

- Um Freitag gelang es mehreren Ungefiellen und Arbeitern ber Strobftoffabrit Abeinburtheim beim Worms, ben britten ber aus ber Bitabelle von Maing entflobenen fran. gofifchen Offigiere nach langerer Berfolgung festgunehmen.

fangenen möglich murbe, bie Bitabelle gu berlaffen. - Um Freitag I frilh wurde auf bem Ernft Lubmig-Blay die Leiche eines hiefigen Geschäftsmannes aufgefunden. Rach Fefrstellung des Arztes ift ber Mann einem herzichlag erlegen.

Bau-Mgesheim. Giner ber angefebenften beflifchen Groß. induftriellen, Kommergienrat Rich. Avenarius, oon bier, feierte in letter Boche feinen 75. Geburtstag. Er ift als Erfinder des Karbolineums befannt. Richt weniger als acht große induftrielle Unternehmungen in Gau-Algesheim, Ablershof bei Berlin, in Koln, Berlin, Samburg und Stuttgart, in Umfteiten (Riederöfterreich) und Brefiburg tragen den Ramen des bedeutenben Man-Much als Befiger großer Weinguter ift Avenarius weithin

#### Dermifchtes.

Oftpreugens Not ju ichildern ift von einer Tragit, die man erft fo recht erfennt, wenn man in ben Blattern in Briefen und fon-ftigen Schilberungen bie Rotlage einzelner Familien ftubieren tann und wenn man lieft, daß das nicht Ausnahmen find, fonbern bag fie bie Regel bilben. In ben Stunden ber erften Aufregung find Familien auseinandergerissen worden, und die Familienmitglieder haben oft noch langen bangen Wochen Nachricht von einander be-fommen und sich zusammengefunden, nicht zuleszt durch die Presse. bie ja oft ber Retter in ber Rot ift. In einer eigens fur bie Flüchtlinge geschaffenen Zeitung wird nicht nur ber Busammenhang untereinander aufrecht erhalten, sondern auch der Zusammenhang zur Deimat, von ber einzelne fo febr weit weggetommen find. leien wir in einer Schilderung eines Paftors, bag feine Familie budgitablich nur bas Leben gerettet hat und die Frau mußte fich fogar erft einen Rod beichaffen, dag fie fich por anbern Leuten feben affen fonnte. Mus ber Rochbarichaft murben 11 Berfonen ohne Grund bajonettiert, von denen brei ftarben. Die übrigen acht wurden verbunden und faum war das geschehen, da famen aufs neue Refaten und auf des Paftors Wagen wurden fie weggefahren. Unter bem Schutt des Roten Rreuges brachte ein Apotheterlehrling die Bermundeten durch die Ruffen hindurch nach Lind ins Lazarett Lebrling, Bierb und Bagen wurden aber nicht mehr wiebergrieben. Trop allen Ungemache, ichreibt ber Geiftliche, tommt aber erft bas Schlimmfte, wenn bie Beute gurudtebren wollen, Die fie im at not. Denn fie finden nichts bort mieder, mo einftmals ihre Heimat mar. Tropdem ift in ben erften Tagen boch viel ge icheben, bamit ben Ruffen nicht allzu viel in die hande fiel. 250 000 bis 300 000 Oftpreugen haben ihre Geimat verlaffen muffen und bie Eifenbahn brachte nicht weniger als 18 000 Stud Bieb und 20 000 Bierde meg, die so den Ruffen entzogen wurden. Falt völlig geräumt sind die Areise Lyd, Diepto und Johannesburg, dagegen hat sich die wunderbar gabe Bevölterung trog ber Warnungen in den Rreifen Reibenburg und Ortelsburg nach fürgerer Ruffenbefejung teilweife wieder eingefunden und hauft in Erdhöhlen, notburftig gurechtgemochten Trimmerstätten und Bretterwohnungen. Welche Sunnven zum gefamten Aufbau erforberlich fein werben, fann man baraus erfeben, daß bisher an Borentschäbigungen gezahlt wurden im Regierungsbezirf Königsberg 17 100 000, Gumbinnen 10 330 000 und Allenftein 9 000 000 Wart.

#### Bledfieber.

In ber rufflichen Urmee ift bas Gledfieber aufgetreten, und es ift mit ber Möglichkeit zu rechnen, daß es vom Rriegsichauplag aus in Deutschland eingeschleppt wird. Ein Runderlag des Minifters bes Innern an die Regierungsprofibenten macht baber auf bie Symptome der Erfrantungen aufmertfam, die nach wenig ausgefprocenen Borfauferericheinungen (Lungentatarrb, Ropfichmerg, Frofteln und Mattigleit) mit Groft und ichnell auffteigenbem Fieber beginnen, gleichmußig hobem Greber, Rofeola und Mitgichmellung verlaufen und balb gu Störungen bes Bewuftfeins (Benom menheit) führen, und gibt eingebende Anmeifungen über bie Behandlung fledfiebertranter und fledfieberverbachtiger Berfonen, Die unverzüglich in ein mit Einrichtungen gur sicheren Absonderung versebenes Krantenhaus überzuführen find. Bur die breiten Kreise ber Bevollerung ift von besonderer Bichtigfeit, daß fie fich ber Gefahrlichfeit ber Läufe als leberträger von Stedfieber bewußt mer-Rach neveren Forschungen ift nämlich mit großer Bahrscheinlichteit anzunehmen, daß die Rrantheit nicht bireft von Berfon gu Berjon, fondern ausichlieftlich durch Bermittlung von Läufen, hauptfächlich Rleiberlaufen, die vom Kranten auf ben Gefunden übertriechen, übertragen wird. Darauf beruht die vielfach gemachte Erfahrung, baf bie Krantheit fich in ber pagabonbierenben Bevolterung und in unfauber gehaltenen Wohnungen, 3. B. nieberen Berbergen (fog. Bennen) mit Borftebe einniftet. Da bie Läufeplage in Polen und Galigien febr verbreitet ift, fo ift Borficht gegenüber ben ben bort gureifenben Berfonen gu empfehlen.

#### Die Speijefarten der Gajthaufer.

Es haben fich bereits Stimmen erhoben, die fich gegen die lippigen Speifegettel ber Sotels und Nestaurants wenden. Mit Recht. Es ist eine alte Ersahrung, daß man bet einer reichhaltigen Speisefolge mehr genieht, als wenn einem nur eine Suppe und ein Bericht porgefest mird, was ubrigens dem Bergehrer viel beiter befommt, als eine Uppige, aus ben verschiebenften Speisen gufam-mengefehte Mablzeit. Buch gibt es naturgemöß bei einer gangen Reihe von Gerichten mehr Reite, die wohl auch wieder vermandt werden, aber doch meist mit Berlust. Run bedenfe man, was es für eine Rahrungsmittelbergeudung bedeutet, das in den deutschen Siotels usw. nach wie vor "das Menu" jusammengestellt wird wie in Friedenszelten. Es gibt, das ift an fich nur erfreulich,auch in ber Kriegszeit Leute genug, die folde Menus bezahlen tonnen und die nicht einsehen, warum sie sich nicht nach wie vor glittlich tum follen an einer Reihe von Gerichten. Soll man benen nun Sinder-nisse in den Weg legen? Warum? Das liegt boch auf der Sand. Richt um das Gelb handelt es fich hier, fandern um die Bergeidung von Material. Mangelt es an Material zur Ernährung, dann bat bas Geld wenig oder teinen Wert. Allo es foll und muß gefpart werden an den Mahlzeiten in Hotels und Reftaurants usw. Das macht zu viel Schwierigkeiten", "die Konturrenz läßt das überhaupt nicht zu". Diese Einwürse sind eichtig. Einzelne Wirte, die aus Hatriotismus ihren Gästen nur einsache Mahlzeiten vorseizen wollten, wurden benachteiligt werben. Ran bente, bag ein Bader vor ber gefeiglichen Regelung ber Bacffrage feinen Runden morgens teine friifden Beigbrotden mehr hatte ichiden wollen. Gein Betrieb wurde bald geruht haben. Und jest geht alles trefflich und bir Welt geht wirklich nicht aus dem Leim, well wir fein Weiß-brot effen. Warum sollte eine gelegliche Regelung nicht nuch für den Gasthofdetrieb möglich sein? Es ist doch wohl dentbar, daß es diesen Betrieben gehoten werden fönnte, für sede Mahizeit nur Suppe und zwei Gerichte zur Wahl auf der Speisetarte zu haben. Soll es durchaus noch eine Rachipeife fein, bann genügt bafür Rafe und Obit, wie es die Jahrengeit bietet. Mehlipeifen find beute nicht angebrecht, ba Dehl und Gier gelpart merben muffen. Un Galaten und Kompott besteht tein Mangel. Wir muffen nur barauf feben, in biefem Jahre jedes freie Blatichen auch im Heinften Privatgarten mit Salat, Rabieschen und Gemufe zu bepflanzen. Es ichabet nichte, wenn die Blumengucht barunter leibet. Blumen machjen im Balb und auf ben Biefen, an jedem Sain in Fulle, und man tann mit biefen Blumen ebenso ichone Wirtung erreichen wie mit benen aus bem Garten. Es ist ja auch nicht für immer, boch jest must eben bas Retwendige bem Ueberstüffigen voransteben. Immer wieder wird uns von maggebenden Stellen aus verlichert, bag bei fparamer Wirtichaft tein Mangel zu befurchten ift, auch wenn ber Rrieg langer bovern follte, als es in unfer aller Winichen liegt. Bei fparfamer Wirtichaft! Es ift aber nicht fparfam, wenn bie Speifebäufer, mogen fie nun heißen wie fie mollen, nicht von den Gepflogenheiten aus Friedenszeiten abgeben. Die Einzelheiten, ob es Sonniago etwas uppiger zugeben dürfte, als an Wochen-tagen, wie es mit der Auswahl und der Abgabe einzelner Partionen gehalten werden foll ufw., fregen fich wohl ohne unüberwindliche Schwierigteiten ordnen. Ungeheure Mengen von Rab rungemitteln tonnten auf biefe Urt gefpart werben. Gollte es fich Die Genbarmerie brachte ben Flüchtling nach Maing gurud. Es | nicht lebnen, von Reichswegen biefer Frage nabergutreten? Die iff eine ftrenge Untersuchung eingeleitet, wie es ben brei Ge. Bevolferung, Die auf Bafthoftuche angewiesen ift, wurde und mubte

fich mit einem berarligen Gefeg für die Kriegszeit abilinden. B würden es die Betriebe tun. Man behauptet ja immer, am wurde am menigiten verdient. (Roln, Sig.)

#### Buntes Allerlei.

Berlin. Wie die "B. 3." hört, ichlägt ber Magilite Charlottenburg mit Rindricht auf die großen Aufgaben. B Rrieg an die Finangen der Gemeinde stellt, und im Strib mefentliche Minbereinnahmen an Steuern im laufenben 3ab Stadtpercroneten por, ben Buichlag gur Staatseinfommi von 110 auf 140 Progent zu erhoben. Baben-Baben. Die früher hier mohnhafte, in WiesSall

ftorbene Frau Jatoba Roopmanns bat Die Stadt Baben jur Alleinerbin eingesett. Das Bermögen berägt rund ! Mart. Es foll zur Berschönerung ber Stadt verwendet werd fc. Sieben Sohne unter den Juhnen bat ber Baufof Strang in Bacha, nachbem ber jungfte als Erjag-Refernis

augen murbe. Betlin. In der Racht jum Conntag ift im Alter von 8 ren ber berfibmte Maler, Birtlicher Gebeimer Rat Projeffer Gerb. Harrach, geftorben. Er bat einzelne Epijoben bes 1870 im Bilbe festgehnlten. Spater malte er vornehmlich !

Le Journal", die Barifer Zeitung, mirb vom Gerichts des Rgl. Bandgerichts in Berlin öffentlich zum Termin vorg gur Jahlung ber Miete in einem Saufe ber Friedrichftraft. Robleng. Das Erfag-Bataillon, Landmehr-Infantel ment Nr. 68, hat som 15. Januar bis zum 1. Februar 60 00 Gold gefammelt.

Bernfaftel. Ein Bauer aus Thalfang gobite für 5000 in Gold bei der Boft ein. Desgleichen aus bem benachbatt Deujelbach einer 500 Mart in Golb.

Stuttgart. Bie ber "Stantsanzeiger" bort, bat bas ministerium mit Ermöchtigung bes Ronigs angegronet, bab porftebende hunderijahrige Geburtstag bes & urften Biss in ben Schulen am 31. Darg festlich begangen wird.

Berlin. In der Freitag-Bormittags-Biehung ber Bei Gubbeutichen Raffenlotterie fielen 5000 Mart auf Die In 154 703 umb 168 644. - In ber Rachmittags-Biehung 10 000 auf die 6577.

Geschäftlicher Reflameteil



von Bergmann & Co., Radobeul, für sarte, weile Rad und blendend schinen Teint, & Stück to Pfg. Cherall zu haben,

## Anzeigen-Teil

Will Street

Oberfortterel Sonnenberg. Holzberfteigerum

Am Donnerstan, ben 18. Jebenar werden in der Mas-Gaftwirtichatt au Sodenhaufen, von 11 Uhr an beginnend, lich meifibierend versteigert, aus den Diftriften Ila Belfen-rols. 24, 25 Dammersberg, 28a Solaladischag, Wa Sanlo-37 Nonnenmach. Eichen: 13 rm. Knijspel, 10,20 obt a Kinchen: 763 rm. Schein u. Knijspel, 15,30 Cat Wellen. Bola: 63 rm Rnilpoel

Greitag, ben 19 Nebrnar, bormittaad 94, 11bt bas jur Ronfuromafie Jolef Dartmann in Bibrobeim ach Warenlager, Bolgbeftande, Saffer, Weinpf Kellereinrichtung, Möbel ufm.

im Danie Banbritrage 19 bffentlich meifebietenb verfi Cochbeim a. M., ben 9. Februar 1915.

568 De Doeffeler, Ronfureberma



Goldene Medaille

(Zahnersaiz oh. Gaumenplatte) D. R. Patent Nr. 261 107.

Paul Relum, Zahnpraxis, Wieshau

Friedrichstrasse 50 L - Telefon 3118. Zahnziehen, Nervtöten, Plembleren, Zahnregulier Künsti. Zahnersatz etc.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.





Das Beste für die Hautpflege "Pieilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stuck. 3 Stuck 65 P Nachahmungen weise man gurifch Versinigts Chamische Warks Aktienges. Abteil. Lanolin-Paletis Martin

Alichnger Mufer file bauernde Arbeit fofort ne-

@ Mengarten, Waing, Beteroftrage 12.

Metalibetten an Private. Holgrahmenmatr, Kinderbett Eisenmöbelfabrik Suhl I. Thür. Spirmeparalar und llebergieben

merken fojort fachmännish Rifel, Gntiabr, Sinico Empfehle meine mit verferigien Bürfrenware Gebrauchte Echient